

mittendrin

Das Magazin der bdk – Baunataler Diakonie Kassel

Ausgabe 2 | 2018

Mehr als ein Job

**bdk-Mitarbeiter*innen geben
Einblicke in ihre Aufgaben**

JobCampus
Berufliche Bildung
für Menschen mit
Handicap

Engagiert
Stürmisches
Ehrenamtstreffen
in Haydau

10

Der JobCampus der bdks



Inhaltsverzeichnis

3 Editorial und Impressum

KURZ & BÜNDIG

- 4 Sylt ist eine Reise wert
Rentnertreffen 2018
Vielfalt lesen
- 5 Wir treiben zusammen Sport
Jubiläum: 20 Jahre Saniplus
40 Jahre Hofgeismarer Werkstätten

MENSCHENBILDER

- 6 **Aus dem Diakonischen Dienst**
Angedacht: Jahreslosung 2019
Gemeinsam bauen wir das Haus des Friedens
- 8 **Fünf Jahre Bildung für alle**
Alle Beschäftigten und alle Mitarbeiter*innen
haben Anrecht auf Bildungsurlaub
- 9 **Alle Fragen sind erlaubt**
Neue Beratung für alle Fragen rund um das
Thema Behinderung
- 10 **Hier findet jeder seine Aufgabe**

21

Inklusive Zirkusgala in den
Waberner Wohnstätten



4

Sylt ist immer
eine Reise wert

TITELTHEMA

- 12 **Mehr als ein Job**
Kolleg*innen geben Einblick in
ihre tägliche Arbeit

VIelfALT LEBEN

- 15 **Hier gibt's was Neues**
- 16 **Für Schutz und Rechte der Frauen**
- 17 **Inklusive Sportangebote in Baunatal**
- 18 **Ehrenamt in Aktion**
Stürmisches Jahrestreffen der Ehrenamtlichen
Vielfalt unterstützen
- 20 **Wertvolle Spenden**
Spende statt Geschenke

KUNTERBUNTES

- 22 Schau mal, wer da schleicht
Freizeit-Tipp
- 23 Witze
Suchbild
Kontaktanzeige
- 24 **Wir trauern**

Liebe Leser*innen,

als mich kürzlich die Nachricht erreichte, dass 17 Bewohner*innen aus unseren Hofgeismarer Wohnstätten das Sportabzeichen errungen haben, hat mich dies sehr bewegt. Für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen bedeutet diese Leistung etwas ganz Außerordentliches. Besonders gefreut hat mich, dass es ein inklusives Sportprojekt war. Menschen mit und ohne Behinderung trainierten gemeinsam beim TSV Immenhausen und gemeinsam gelang es ihnen, dass jede*r Einzelne diese Auszeichnung erreichte.

GEMEINSAM WEITER GEHEN, das ist unser Motto für 2019. Ich bin davon überzeugt, dass wir insgesamt mehr erreichen, wenn wir unsere Kräfte bündeln.

Nur wenn wir Mitarbeiter*innen der bdks uns als Team verstehen, können wir kraftvoll gemeinsam Projekte auf den Weg bringen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Leitgedanken (insbesondere das Menschenbild und die Grundhaltung der Anerkennung) wichtige Werte sind, die uns in unserer täglichen Arbeit eine gute Basis bieten.



Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks

Unsere Leitgedanken
finden Sie online:
[www.bdks.de/
leitgedanken](http://www.bdks.de/leitgedanken)

Das gemeinsame Weitergehen bezieht sich aber auch auf unsere Beschäftigten und Bewohner*innen, auf unsere Partner*innen in der Wirtschaft und in den verschiedenen Institutionen, auf unsere Spender*innen und auch auf unsere Ehrenamtlichen.

Danke für Ihre Kooperation und Ihr Engagement!
Herzliche Grüße

Joachim Bertelmann
Vorstandsvorsitzender der bdks

IMPRESSUM

mittendrin – Das Magazin der bdks

Heft 2/2018 – 43. Jahrgang

Herausgeber

bdks – Baunataler Diakonie Kassel
Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal
Tel. 0561 94951-0, mittendrin@bdks
www.bdks.de

Redaktion Joachim Bertelmann (verantwortlich), Klaus Bertram, Jürgen Busemann, Regina Daum-Meemann, Katja Degenhardt, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Reiner Schmidt, Chris Stein

Fotos Regina Daum-Meemann, Klaus Bertram, Birgit Krockner-Koch, Helga-Kristina Kothe, Markus W. Lambrecht, Claudia Lieberknecht, Larissa Mierzwa, Kerstin Nordmeier, Marco Pohl, Bernd Schoelzchen

Illustrationen [iStock.com/AnnaFrajtova](https://www.istock.com/AnnaFrajtova) (S. 14)

Gestaltung Josephine Schmücker,
www.buero-augenstern.de

Einfach gesagt Claudia Lieberknecht

Auflage 3.700 Exemplare

Druck Silber Druck, Niestetal

Papier Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, FSC® und dem EU Ecolabel



Versand Postversand

Hinweis Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name der Fotograf*in sowie ggf. die Einverständniserklärung der/des Abgebildeten benötigt. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.



Elke Bernat-Spada und Marco Pohl genossen den Urlaub

Sylt ist eine Reise wert

Sechs Bewohner*innen aus der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau genossen eine wunderbare Feriengzeit auf der Insel Sylt mit ihren beiden Reisebegleitern. Die Insel und die Nordsee zeigten sich in allen Facetten: Vom Sonnen und Schwimmen in der See am Ellenbogen über Orkanböen als Vorläufer für die Surfweltmeisterschaft, von spiegelglatter See und Zuckerwattewolken bei der Überfahrt mit der Fähre nach Dänemark bis zum einzigen Regentag in der Mitte der Freizeit war wirklich alles dabei. Sylt gilt als Insel der Schönen und Reichen und als Partyinsel, bietet aber für jeden Urlaubertyp etwas. Im Herbst und Winter werden Urlaubsbilder eingeklebt und neue Reisepläne geschmiedet. 



Die Rentner*innen erlebten gemeinsam einen interessanten Tag an der Altenburg

Rentnertreffen 2018

In diesem Jahr hatten Inge Kaiser und Hans Stiebig für die Ehemaligen der bdks eine interessante archäologische Wanderung zur Keltensiedlung Altenburg vorbereitet. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmer*innen zu einem gemeinsamen Mittagessen. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisator*innen und dem Versprechen, sich auch im nächsten Jahr wieder zu treffen, endete der erlebnisreiche Tag. 

Vielfalt lesen

So lautet der Name eines Projektes der bdks-Werkstatt diakom Fuldaabrück. Mitarbeiter*innen sortieren und katalogisieren gespendete, gebrauchte Bücher aller Art und verkaufen sie dann über Amazon Marketplace im Internet. Schon mehr als 1000 Bücherbestellungen konnten in den letzten Monaten bearbeitet werden. »Jetzt haben wir wieder freie Kapazitäten und freuen uns auf neue Bücherspenden«, erklärt Werkstattleiter Markus Siebert. 



Klaus Deiss, Patrick Franke, Christoph Lang, Jürgen Bonk und Markus Siebert (von links) freuen sich auf gut erhaltene Bücherspenden für das Projekt »Vielfalt lesen«

Haben Sie zu viele Bücher?

»Vielfalt lesen«-Annahmestellen:

diakom Kassel

Schillerstraße 54, 34117 Kassel

diakom Fuldaabrück

Ostring 10, 34277 Fuldaabrück-Bergshausen

Baunataler Werkstätten

Kirchbaunaer Staße 21, 34225 Baunatal

Öffnungszeiten für alle Annahmestellen: 8 bis 14 Uhr

Kontakt: Christoph Lang,

Telefon: 0561 9596723, vielfalt.lesen@bdks.de

Wir treiben zusammen Sport

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung im Breitensport, mit der die sportliche Leistungsfähigkeit abgeprüft wird. In diesem Jahr wurden zum ersten Mal inklusive Sportabzeichen an 17 Bewohner*innen der Hofgeismarer Wohnstätten verliehen. An sechs Inklusionsterminen hatten sie gemeinsam mit Mitgliedern des TSV Immenhausen trainiert und legten auch dort ihre Prüfungen ab. 🏆



So stolz: Bewohner*innen der Hofgeismarer Wohnstätten und Vertreter*innen der TSV Immenhausen freuen sich über die Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://tsv-immenhausen.org>

40 Jahre Hofgeismarer Werkstätten

Im August feierten die Hofgeismarer Werkstätten das 40-jährige Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Mit einer Ausstellung, Musik und Tanz sowie vielen Leckereien konnten die vielen Besucher*innen Spannendes aus der Vergangenheit und die neuen Angebote der Gegenwart bestaunen. 🏆

Jubiläum: 20 Jahre Saniplus

1998 wurde die Firma Saniplus Handicap Construct GmbH gegründet, damals noch unter dem Namen Handicap Construct GmbH. Mit einer Feierstunde in den schönen Geschäftsräumen in Fritzlar feierten die Mitarbeiter*innen zusammen mit Vertreter*innen der bdks, dem Lebenshilfswerk Waldeck-Frankenberg und mit zahlreichen Gästen dieses Jubiläum. 🏆



Die Beschäftigten freuten sich über die vielen interessierten Besucher*innen



Zum Jubiläum trafen sich die ehemaligen Werkstattleiter Heinz Sevenich, Lutz Tannhäuser und Burkhard Finke mit dem aktuellen Leiter Markus Vollmer (v.l.n.r.)

Feierten mit vielen Gästen das 20-jährige Jubiläum: Ralf Gessner, Dorike Hentrich, Wolfgang Lassek, Olaf Stapel, Michael Conzelmann (von links) und Lars Dirksen (vorn)

*»Frieden gabst du schon,
Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst,
uns zum Wohl auf Erden.«*

Liebe Leser*innen,

*diesen Vers aus dem Lied »Komm, Herr, segne uns ...«
singen wir oft und gerne. Mit Freude, laut oder leise,
singen wir ihn in unseren Werkstätten und Wohnstät-
ten von Hofgeismar bis Wabern. Dieses Lied verbindet
uns innerhalb der bdk's. Dieses Lied verbindet uns
darüber hinaus mit allen, die um Gottes Segen bitten
und um Seinen Frieden wissen.*

*Gottes Segen erbitten wir, um »den Frieden zu tun«.
Wir werden aufgefordert zu handeln – mit Herz, Mund
und Händen. Wir. Alle.*

*Denn Gott möchte, dass auf dieser Erde Frieden ist.
Jede*r kann dazu beitragen, dass unter uns Friede
wird: Als eine, die ein Lächeln auf den Lippen hat
und inneren Frieden ausstrahlt. Als einer, der die Um-
welt schont und die Schöpfung bewahrt. Als einer, der
dem anderen zur Versöhnung die Hand reicht.*

*Die Jahreslosung 2019 drückt es mit diesen Worten
aus: »Suche den Frieden und jage ihm nach.«
(Psalm 34,15) Bewege dich! Komme ins Handeln!*

*Liebe Leser*innen,
dass Sie den Frieden erspählen und dass Sie das Ihre
zum Frieden beitragen: Dazu wünsche ich Ihnen gute
Ideen, Mut Kraft, Durchhaltevermögen, Freude und
Geduld.*

*Lassen Sie uns verbunden sein im Gebet:
»Komm, Herr segne uns ... Hilf, dass wir den Frieden
tun, wo wir ihn erspählen.«*

Ihre Pfarrerin

Brigitte Engelhardt-Lenz



Jahreslosung

Als Jahreslosung wird von der
Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft
für Bibellesen (ÖAB) ein Vers aus der
Bibel ausgewählt. Die Jahreslosung
gilt für viele Christ*innen als Leitvers
für das Jahr.





Zum Gottesdienst brachten Bewohner*innen ihre selbst gestalteten Friedens-Bausteine mit

Gemeinsam bauen wir am Haus des Friedens

Die evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen und die diakonischen Einrichtungen in Wolfhagen (das Seniorenzentrum Wolfhagen, das Diakonische Werk Region Kassel, die Wolfhager Wohngruppe des Bathildisheims Arolsen, das Alte Amtsgericht) gestalteten im September 2018 einen gemeinsamen Diakonie-gottesdienst. Mit dabei waren auch die Bewohner*innen des Alten Amtsgerichts. Mit vereinter Kraft wurde ein „Haus des Friedens“ gebaut. Im Vorfeld hatten alle Beteiligten Bausteine zum Frieden gestaltet, die dann im Verlauf des Gottesdienstes im Altarraum aufgebaut wurden. Sie waren in den Wochen zuvor aus Karton individuell gestaltet worden. Anja Hahne, bdks-Mitarbeiterin im Gruppendienst, hat aufgeschrieben, was die Bewohner*innen mit ihren Bildern ausdrücken möchten:

Frieden bedeutet für mich

Robin Mütze setzt als Zeichen für Freiheit, Frieden und das Leben seine Hand. Sie ist ein Zeichen seines Lebens.

» Schaukeln macht mir Spaß und das macht mich frei.« **Christian Gamb**

» Ich gehe gerne in die Kirche, das bedeutet für mich Frieden und es gibt mir das Gefühl, angekommen zu sein.«

Nina Classen

» Ein Regenbogen bedeutet Freiheit und Frieden für mich.«

Jana Löwer

Kontakt

Brigitte Engelhardt-Lenz

Telefon: 0561 94951-240

E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de

Gebet von Franz von Assisi (1182–1226)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

O Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

Der neue Katalog für die Bildungsangebote 2019 wird Ende November 2018 in den Arbeitsbereichen der bdks verteilt.

Einfach gesagt

Mitarbeiter mit Handicap haben ein Recht auf Bildungs-Urlaub.

Jeder muss einen Antrag beim Vorgesetzten stellen.

Die Teilnahme-Gebühr muss vor der Reise bezahlt werden.

Die Anmelde-Formulare gibt es im Katalog oder auf Anfrage.



Fünf Jahre Bildung für alle

Wer bei der bdks beschäftigt ist, hat einen Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Jahr – egal ob mit oder ohne Handicap.

Wissensvermittlung, Erweiterung des Erfahrungshorizontes, Kennenlernen anderer Kolleg*innen und deren Arbeitsbereiche: Das alles und sicher noch einiges mehr sind

Gründe für Fort- und Weiterbildungen. Bei der bdks gibt es für die Mitarbeiter*innen mit und ohne Handicap ein umfangreiches Bildungsangebot. »Insgesamt 500 Beschäftigte aus den bdks-Werkstätten meldeten sich im Jahr 2018 für eine Veranstaltung an«, berichtet Klaus Bertram, der im Beratungsbüro für Teilhabe verantwortlich für die Planung und Durchführung der Angebote ist.

»Wir schützen unsere Umwelt«, »Auf den Spuren Martin Luthers« oder »Freundschaft, Partnerschaft, Liebe und Sexualität« sind nur eine kleine Auswahl des vielfältigen Programms. Dabei arbeitet die bdks eng mit anderen öffentlichen Organisationen zusammen, beispielsweise mit der Volkshochschule Kassel, Pro Familia oder der Kasseler Verkehrsgesellschaft KVG und vielen anderen.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema?

Die Mitarbeiter*innen des Beratungsbüros für Teilhabe und Freizeitgestaltung helfen Ihnen gerne weiter.

Bitte wenden Sie sich an:

Klaus Bertram

Telefon: 0561 579896120

E-Mail: klaus.bertram@bdks.de



Auf den Spuren Martin Luthers: zu Besuch auf der Wartburg



Wir schützen unsere Umwelt – wohin geht der Müll?

Alle Fragen sind erlaubt

Die bdks bietet ab sofort eine neue Beratung für alle Fragen rund um das Thema Behinderung an.

bkds-Mitarbeiterin Elke Helberg hat diesen neuen Service aufgebaut, sie beantwortet unsere Fragen.



Frau Helberg, für wen bietet die bdks eine Beratung an?

Das niedrigschwellige Beratungsangebot richtet sich vor allem an behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen, Angehörige und Freund*innen, aber auch an rechtliche Betreuer*innen, Fachleute oder Interessierte. Jeder darf zu uns kommen. Neben der Einzelberatung bieten wir auch Familien- oder Gruppenberatung an. Darüber hinaus sind Gesprächskreise oder Informationsveranstaltungen geplant.

Was bedeutet »niedrigschwellig«?

Das bedeutet, dass jeder kommen kann, es gibt keine Hürden. Denn jede*r hat das Recht auf eine persönliche Lebensplanung. Wir respektieren eigene Interessen und Bedürfnisse und geben eine Orientierung, wertschätzend und empathisch. Dazu können wir auch Betroffene einbeziehen, die Mut machen können, den eigenen Stärken zu vertrauen – das nennen wir Peer-Beratung.

Mit welchen Themen und Anfragen kann man zu Ihnen kommen?

Wir beantworten Fragen zum Sozialrecht, zur Eingliederungshilfe oder zum Teilhabeplanverfahren. Aber auch mit Fragen zur persönlichen Lebensgestaltung, wie Arbeit, Bildung, Wohnen, Umzug, Partnerschaft und Familie und zum Älterwerden, kann man gerne zu uns kommen. Und wer wissen möchte, wie man gemeinsam eine Wohngemeinschaft gründet, erfährt bei uns, wie es am besten funktioniert.

Wo findet die Beratung statt?

Zunächst sind wir in Baunatal im Markt 5 – Haus der Begegnung mit dem ersten Beratungsbüro gestartet. Weitere Standorte sind in Planung in Kassel, Hofgeismar und im Schwalm-Eder Kreis.

Vielen Dank, Frau Helberg. 

Die Beratung der bdks ist mittwochs von 11 bis 13 Uhr, freitags von 14 bis 16 Uhr und nach Absprache besetzt.
Telefon: 0561 94951-333 (Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15 Uhr)
E-Mail: Beratung@bdks.de

Mehr Infos unter www.bdks.de



Versicherer im
Raum der Kirchen

Brüderhilfe · Pax · Familienfürsorge

STRAHLEND. LACHEN.

Sichern Sie sich eine lückenlose Versorgung und ein strahlendes Lachen – bereits ab 7,51 € pro Monat.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Klaus-Peter Krempasky, Agenturleiter
Am Graben 5 · 34225 Baunatal
Telefon 0561 7085205
klaus-peter.krempasky@vrk-ad.de



Fabrice Gonsior arbeitet gerne im JobCampus

Hier findet jeder seine Aufgabe

Im neuen JobCampus der bdks werden Menschen mit Handicap auf die Berufswelt vorbereitet. An vier Standorten bietet die bdks eine berufliche Bildung an: In Baunatal, Fuldabrück, Hofgeismar und Kassel. Wir haben uns in Hofgeismar umgeschaut.

Gewissenhaft räumt Fabrice Gonsior Tasse für Tasse in die Spülmaschine. »In der Küche zu arbeiten macht mir Spaß«, sagt der 21-Jährige. Und mehr noch: Er könne sich gut vorstellen, auch langfristig in diesem Bereich tätig zu sein. Einen entsprechenden Praktikumsplatz hat er jedenfalls schon.

Im JobCampus in Hofgeismar hört man viele Geschichten wie die von Fabrice. Hier machen Menschen

mit Handicap erste berufliche Erfahrungen, lernen die eigenen Fähigkeiten und Vorlieben kennen. Eine wichtige Voraussetzung, um später in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Ziel des JobCampus ist es, die Teilnehmer*innen auf eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten. »Natürlich ist nicht jede*r Mitarbeiter*in für jeden Job geeignet. Wir helfen ihnen, das passende Aufgabenfeld zu finden«, sagt JobCampus-Mitarbeiterin Yvonne Hilscher. Innerhalb des zweijährigen Programms lernen



Trixie Löser probiert im JobCampus verschiedene Berufsfelder aus



DU KANNST MEHR, ALS DU GLAUBST!

www.bdks-jobcampus.de

#bdksjobcampus

die Teilnehmer*innen verschiedene Aufgabenbereiche kennen. Zudem haben sie die Möglichkeit, Praktika bei externen Betrieben – zum Beispiel in Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Speditionen oder Gärtnereien – zu absolvieren.

Die Vorbereitung auf das Berufsleben beginnt aber auch schon im Kleinen. Jede*r der 24 jungen Menschen, die sich zurzeit in den hellen und modernen Räumen des JobCampus aufhalten, hat eine feste Aufgabe: Kaffee kochen, den Müll rausbringen, Blumen gießen. »So lernen sie, in Alltag und Beruf Verantwortung zu übernehmen«, erläutert Yvonne Hilscher.

Einfach gesagt

Im JobCampus können Menschen mit Behinderung herausfinden, in welchem Beruf sie arbeiten möchten. Diese berufs-bildende Maßnahme dauert 2 Jahre und 3 Monate.

In dieser Zeit lernen die Teilnehmer in Schulungen, bei Übungen und im Praktikum verschiedene Berufs-Felder kennen.

Das Ziel ist, das sie einen passenden Arbeits-Platz finden.

Nach dem JobCampus geht's weiter

Viele der Teilnehmer*innen werden nach ihrer Zeit im JobCampus eine interessante Aufgabe in einer der bdks-Werkstätten finden. Andere können auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Vielleicht auch Trixi Löser, die nach einigen Monaten in der beruflichen Bildung eine klare Vorstellung von ihrer Zukunft hat: »Ich mag Tiere sehr und würde deshalb gern mit ihnen arbeiten«, sagt die 20-Jährige. Ob solch ein Job mit Tieren tatsächlich zu ihr passt, kann sie schon bald herausfinden. Demnächst startet ihr Praktikum auf dem Hofgut Hofgeismar, bei dem sie unter anderem Schweine und Hühner versorgen wird. 📺

Autorin: Pamela DeFilippo



**Job
Campus**
berufliche bildung by bdks

Kontakt

Tim Range

JobCampus, Fürstenweg 2

34369 Hofgeismar

Telefon: 0151 56727621

E-Mail: tim.range@bdks.de



Andrea Schölzchen (rechts) betreut Andrea Lesch schon seit mehreren Jahren



Frederick Heinen, Lisa Schuchardt und Violetta Pohlmann (v.l.n.r.) haben bei einem gemeinsamen Spielenachmittag viel Spaß

Mehr als ein Job

Mit mehr als 1.400 Mitarbeiter*innen ist der Werteverbund bdk's eines der großen Sozialunternehmen in Nordhessen. Insbesondere beim Wohnen geht es darum, die Menschen individuell zu begleiten. Zwei Kolleg*innen geben Einblick in ihre tägliche Arbeit.

Andrea Schölzchen arbeitet seit 16 Jahren bei der bdk's mit Menschen mit geistiger Behinderung. Seitdem ist die Sozialpädagogin in Hofgeismar im Betreuten Wohnen tätig. Zurzeit werden dort 89 Klient*innen, die in eigenen Wohnungen leben, mit aufsuchenden Beratungs- und Unterstützungsleistungen begleitet. »89 Menschen bedeuten 89 Bedarfe«, sagt Andrea Schölzchen, die sechs Klienten betreut. Diese Vielfalt sei das Spannende an ihrer Arbeit. Das Ziel: »Das Leben im Alltag alleine mit Hilfe zu bewältigen.« Dabei geht es darum, den individuellen Hilfebedarf, Wünsche und Ziele gemeinsam zu ermitteln und zu gestalten. Die

einen brauchen Unterstützung im Haushalt oder beim Einkaufen, andere in Krisen oder bei Konflikten. Und Andrea Schölzchen ist eine wichtige Schnittstelle: zu Eltern, Betreuer*innen, Nachbar*innen, Werkstätten oder Fachärzt*innen. Viele ihrer Klient*innen, betreut sie seit Jahren: »Es ist schön zu sehen, wie sich ein Vertrauensverhältnis aufbaut. Wenn man sich lange kennt, kann man auch offen miteinander reden.«

Rituale sind wichtig

Auch auf Frederick Heinen warten täglich neue Herausforderungen. Der Heilerziehungspfleger ar-



»Engagierte Mitarbeiter*innen sind das Herzstück, um unsere vielfältigen Aufgaben zu erfüllen.«



Joachim Bertelmann, der Vorstandsvorsitzende der bdkS empfiehlt und fördert berufliche Weiterbildung

beitet seit 2010 bei der bdkS, zurzeit im Bunten Haus in Hofgeismar. Dort leben acht Bewohner*innen mit geistigem und psychischem Handicap mit intensivem Betreuungsbedarf. Seine Aufgaben sind abwechslungsreich: Unterstützung bei der Pflege, Begleitung zu Therapien oder beim Einkaufen zählen ebenso dazu wie das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten. Und das Gemeinsame steht auch im Vordergrund seiner Arbeit: »Abends schnippeln wir zusammen den Salat«, erklärt Frederik Heinen. »Dabei arbeiten wir immer ressourcenorientiert. Schauen, was gerade geht.« Und das könne von Tag zu Tag unterschiedlich sein. Daher sieht er seine Aufgabe auch immer darin, zu motivieren, zu fördern, aber auch zu fordern. »Es ist sehr schön, positive Entwicklungen zu sehen«, sagt er. »Zum Beispiel, wenn ein Klient irgendwann ohne unsere Begleitung einkaufen gehen kann.«

Rahmenbedingungen müssen stimmen

Sowohl Andrea Schölzchen als auch Frederik Heinen ist es wichtig, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu zählen die Arbeit in einem guten Team ebenso wie der fachliche Austausch untereinander. Daher nehmen sie gerne am Fort- und Weiterbildungsprogramm teil, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. 

Autorin: Helga Kristina Kothe

Einfach gesagt

Die bdkS bietet den Mitarbeitern sicherere und zukunfts-fähige Arbeits-Plätze mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Als Arbeitgeberin legt die bdkS Wert auf ein wertschätzendes Miteinander und ein gutes Arbeits-Umfeld.

Mit Sozial- und Zusatz-Leistungen, Vergünstigungen sowie Fort- und Weiter-Bildungen unterstützt die bdkS die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Auf einen Blick: Vorteile für Mitarbeiter*innen der bdks

Die bdks zählt zu den größten Sozialunternehmen Nordhessens. Ihren Mitarbeiter*innen bietet der Werteverbund neben einem sicheren Arbeitsplatz Fortbildungsmöglichkeiten und interessante Zusatzangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich über aktuelle Stellenangebote unter www.bdks.de/beruf-und-karriere



ATTRAKTIVE SOZIALLEISTUNGEN

- Versorgung durch die EZVK
 - bdks-Rente
- vermögenswirksame Leistungen



DIAKONISCHER DIENST

- Auszeit im Kloster
- Innehalten im Alltag: geistliche Impulse
- Gesprächsangebote



GUT ZUR ARBEIT

- Fahrradleasing
- Job-Ticket NVV



GESUND UND SICHER

- Gesundheitsfördernde Maßnahmen
- bdks-Gesundheitstage
- Bildschirm-Arbeitsplatzbrillen



FORT- UND WEITERBILDUNG

- Fortbildungskalender
- Inhouse-Fortbildungen
- zielgerichtete Personalentwicklung

Banking, wann, wo, wie Sie wollen.

Über 80 digitale Services und unsere persönliche Beratung in Ihrer Filiale vor Ort.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann Sie wollen. Wo Sie wollen. Wie Sie wollen: Wir sind auch online für Sie da. Erfahren Sie mehr über unsere digitalen Services in einer unserer Filialen oder auf www/RB-Baunatal.de

Raiffeisenbank eG Baunatal

Ihr Partner für's Büro...

Milani & Co
Bürotechnik

Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel
Tel: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 9700011
www.milani-co.de • info@milani-co.de

Hier gibt's was Neues

Gleich fünf neue Wohneinrichtungen für Menschen mit Handicap sind in Planung, im Bau oder bereits erstellt. Was gibt es sonst noch an neuen Angeboten bei der bdks? 

Neue Wohneinrichtung für Menschen mit Handicap in Kassel-Wehlheiden

Im Kleinen Holzweg entsteht ein barrierefreier Neubau mit acht Apartments und einer Wohngruppe mit acht Plätzen. Insgesamt werden 16 Bewohner*innen einziehen. Der Einzug ist für Ende 2019 geplant.

Inklusives Wohnen in Kassel-Bad Wilhelmshöhe

Die bisher als Suchtklinik genutzten Immobilien werden in Wohnhäuser umgebaut und saniert. Die beiden Häuser in der Landgraf-Karl-Straße 22 und das Haus in der Kunoldstraße 45 bieten in Zukunft verschiedene inklusive Wohnmöglichkeiten und Raum für eine Praxis. Der Einzug ist für Ende 2019 geplant.

Neue Wohneinrichtung in Kassel-Waldau

Auf dem Gelände der GHW in Kassel entsteht ein barrierefreier Neubau. Neben zwei Wohngruppen sind auch vier Apartments vorgesehen für ein möglichst selbstständiges Wohnen der Menschen mit Handicap. Der Einzug ist für Ende 2019 geplant.

Kleeblatt Wabern für Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten

Seit August 2018 gibt es auf dem Gelände der Waberner Wohnstätten ein neues Angebot zur Tagesstrukturierung für sechs Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen. Der Zugang erfolgt durch einen separaten Eingang. Neben den Räumlichkeiten können die Bewohner*innen ein großes, geschütztes Außengelände nutzen.

JobCampus in Hofgeismar

Nach einer mehrmonatigen Umbauzeit sind die neuen Räumlichkeiten für die Berufliche Bildung am Standort Hofgeismar im August 2018 in Betrieb genommen worden. Mit den neuen Räumen ändert sich auch der Name: Aus dem Bereich Berufliche Bildung (BBB) wird JobCampus!

»Rotznasen« in Kassel-Waldau

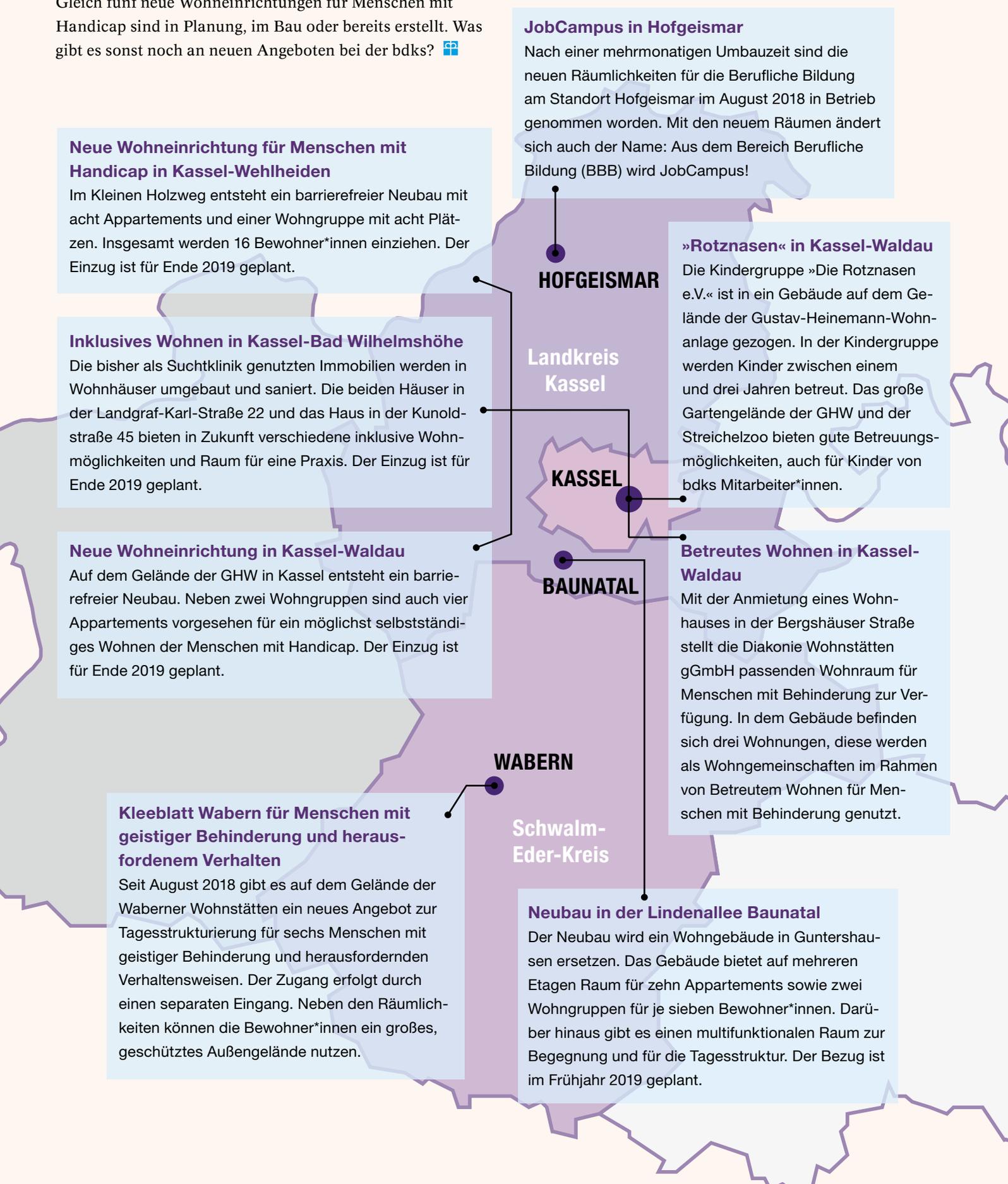
Die Kindergruppe »Die Rotznasen e.V.« ist in ein Gebäude auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Wohnanlage gezogen. In der Kindergruppe werden Kinder zwischen einem und drei Jahren betreut. Das große Gartengelände der GHW und der Streichelzoo bieten gute Betreuungsmöglichkeiten, auch für Kinder von bdks Mitarbeiter*innen.

Betreutes Wohnen in Kassel-Waldau

Mit der Anmietung eines Wohnhauses in der Bergshäuser Straße stellt die Diakonie Wohnstätten gGmbH passenden Wohnraum für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. In dem Gebäude befinden sich drei Wohnungen, diese werden als Wohngemeinschaften im Rahmen von Betreutem Wohnen für Menschen mit Behinderung genutzt.

Neubau in der Lindenallee Baunatal

Der Neubau wird ein Wohngebäude in Gunterhausen ersetzen. Das Gebäude bietet auf mehreren Etagen Raum für zehn Apartments sowie zwei Wohngruppen für je sieben Bewohner*innen. Darüber hinaus gibt es einen multifunktionalen Raum zur Begegnung und für die Tagesstruktur. Der Bezug ist im Frühjahr 2019 geplant.





Die Frauenbeauftragten aus den Werkstätten der bdkS: Astrid Griesel, Irina Richter, Christine Kanngießer, Petra Stracke, Daniela Riepen, Anja Schröder, Katrin Barich, Swetlana Fehr, Margit Lofton, Ramona Nickel, Marion Göbel, Jutta Binder, Kristina Hahn, Claudia Küstermann, Juliane Hoyer, Ilka Dobel (v.l.n.r.). Es fehlen: Sarah Rohde und Iris Stöbe-Karras

Mehr Infos dazu

Astrid Griesel, Vorsitzende der
Gesamtmitarbeitervertretung
Telefon: 0561 94951-618/-106
E-Mail: astrid.griesel@bdks.de



Für Schutz und Rechte der Frauen

In allen Werkstätten der bdkS wurden Frauenbeauftragte gewählt. Sie kümmern sich besonders um die Interessen der weiblichen Beschäftigten. Jeder Frauenbeauftragten steht sowohl eine Stellvertreterin als auch eine Vertrauensperson zur Verfügung. 

Wichtigste Aufgaben:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung
- Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung oder Gewalt

Quelle:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
www.bmas.de

Waßmuth und Rosenhoff
GmbH



Trockenputz · Schallschluck · Akustikbau · Anstrich
Brückenhofstraße 28 · 34132 Kassel · Tel.: (05 61) 4 12 65 · Fax: (05 61) 47 31 37

Sallwey
REINHARDSHAGEN

... IHR STARKER ÖPNV-PARTNER



Omnibusbetrieb Sallwey GmbH
Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
Telefon (0 55 44) 9 50 3 0
Telefax (0 55 44) 9 50 3 25
E-Mail: info@sallwey.de
Internet: www.sallwey.de

Inklusive Sportangebote in Baunatal

Ab dem 1. Januar 2019 wird der KSV Baunatal auf dem Gelände der Baunataler Werkstätten inklusive Sportmöglichkeiten anbieten. Der Sportverein mietet dazu den etwa 1.000 qm großen Sport- und Therapiebereich mit Sporthalle, Schwimmbad und den angrenzenden Räumlichkeiten. Ziel ist es, neue Sportangebote gemeinsam zu entwickeln und mehr Raum für bereits vorhandene Angebote zu schaffen. Die Kurse und Angebote sind offen für jeden.

Hier erfahren Sie mehr:

www.ksv-baunatal.de



AMS[®]



Individual

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.



Aluminium

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblem und ästhetischem Design.



Design

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

Individual Aluminium Design

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg
Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75
info@ams-moebel.com | www.ams-moebel.com

Tierpark Sababurg

**Kommt näher.
Wir erwarten euch!**

- Erdmännchen Erlebniswelt
- Eiche Nordische Welt
- Wölfe Erlebniswelt

Ganzjährig geöffnet!
Mitten im Reinhardswald.

Tierpark Sababurg
Telefon: 05671 / 766499-0
www.tierpark-sababurg.de



EHRENAMT IN AKTION



Stürmisches Jahrestreffen der Ehrenamtlichen

Rund 20 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen besichtigten Ende September den Küchengarten Kloster Haydau. Wie in jedem Jahr lud die bdks ihre rund 120 Ehrenamtlichen zu einem besonderen Nachmittag ein, um sich herzlich für ihr Engagement zu bedanken.

In diesem Jahr standen der Küchengarten Kloster Haydau und das angrenzende Kloster im Mittelpunkt des Tages. Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe aus fuhren die Teilnehmer*innen mit dem Zug nach Altmorschen.

Schon während der Fahrt tauschten sie sich angeregt über ihre Aufgabenbereiche aus. Bei stürmischem und regnerischem Herbstwetter führte Yvonne Russello, Gärtnerin im Küchengarten Kloster Haydau, die Gruppe über das weitläufige Gelände.

Vielfältige Früchte durch Ehrenamt

Nach diesem sehr bewegungsreichen Abschnitt versammelte sich die Gruppe zu einer Andacht in der Klosterkirche. Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz, die gemeinsam mit Birgit Krockerkoch die Ehrenamtlichen der bdks betreut und koordiniert, sprach über das Jesus-Wort »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt Frucht« (Joh. 15). Vielfältig sind auch die Früchte, die wir durch ehrenamtliches Engagement an den unterschiedlichen Standorten der bdks erleben dürfen.



Sind Sie dabei?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre kostbare Zeit schenken. Viele große und kleine Aufgaben warten auf Sie. Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz ist Ihre Ansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement bei der bdks.

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz
 Telefon: 0561 94951-240
 E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de

Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten

»Gott sei Dank!« Im Namen des Vorstands der bdks bedankte sich Pfarrerin Engelhardt-Lenz noch einmal ausdrücklich für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Bevor die Ehrenamtlichen gemeinsam mit dem Zug nach Kassel zurückfahren, genossen sie Kaffee und Kuchen im Café des

Klosters, das speziell für diesen Anlass seine Pforten geöffnet hatte. In gemütlicher Runde tauschten sie sich über die einzelnen Einsatzorte und Möglichkeiten aus, jede*r erzählte von seiner Arbeit und es wurde nochmal deutlich, welche große Vielfalt an Möglichkeiten ein ehrenamtliches Engagement bei der bdks bietet. 🧩

VIELFALT UNTERSTÜTZEN

»Vielfalt leben«, so lautet der Claim der bdks. Diese Vielfalt leben wir jeden Tag durch unsere Angebote und genauso breit gefächert ist auch der Bedarf an Ehrenamtlichen, die in unseren Einrichtungen benötigt werden. Einige Stellen, die wir momentan besetzen möchten:

Spielangebote in den Baunataler Wohnstätten

Wir suchen Ehrenamtliche, die gemeinsam mit unseren Bewohner*innen Karten- und Brettspiele spielen.

Anleitung von Handarbeiten in Burguffeln und Wolfhagen

Wir suchen Ehrenamtliche, die gemeinsam mit unseren Bewohner*innen Handarbeiten anfertigen.

Sportlich aktiv in den Malsfelder Werkstätten

Wir suchen Ehrenamtliche, die gemeinsam mit Beschäftigten Sport treiben oder sie zu sportlichen Aktivitäten begleiten.

Weitere Stellen finden Sie unter:

www.bdks.de



WERTVOLLE SPENDEN



Larissa Mierzwa
 Ansprechpartnerin
 Spenden und Stiften
 Telefon: 0561 94951-121
 larissa.mierzwa@bdks.de

Liebe Freund*innen und Förder*innen der bdks,

*dank des großartigen Engagements vieler Spender*innen blicken wir auch in dieser mittendrin-Ausgabe auf vielfältige Förderungen zurück. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie viel Schönes und Sinnvolles wir mit Ihrer Unterstützung realisieren konnten.*

Egal, wie klein oder groß Ihre Spende ist: Der Dank der Menschen mit Handicap in den Wohn- und Arbeitsbereichen ist Ihnen sicher. Und auf eines können Sie sich verlassen: Jede Spende kommt zu 100 Prozent an. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

*Als Spender*in haben Sie bei uns vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten. Von der projektbezogenen Spende über eine dauerhafte Unterstützung oder eine Spende für einen bestimmten Anlass: Wir bieten für jeden die passende Spendenmöglichkeit.*

Übrigens: Seit April dieses Jahres bin ich als Ansprechpartnerin für den Bereich Spenden und Stiften sowie für die Kurhessen-Stiftung zuständig.

Sprechen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Ihre Larissa Mierzwa



SPENDE STATT GESCHENKE

Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten oder auch Trauerfälle werden häufig als Anlass genutzt, um eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen. Mit einer Information auf der Einladung oder in der Traueranzeige kann man die Gäste darauf hinweisen, dass man statt Geschenken und Blumen um eine Spende an die ausgewählte Organisation bittet. Entweder überweisen die Gäste selbst den Spendenbetrag oder der Gastgeber sammelt auf der Veranstaltung mithilfe einer Spendenbox und zahlt der Organisation die Spenden gesammelt ein. Sofern die einzelnen Personen nicht anonym spenden, kann jede*r Spender*in eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden.

Sie möchten die Arbeit des Werteverbunds bdks unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende.

Mehr Infos unter www.bdks.de

EAM-TEAM SORGT FÜR BEGRÜNUNG DER BDKS

Bereits zum dritten Mal konnte sich die bdkS – Baunataler Diakonie Kassel über ein tatkräftiges persönliches Engagement der EAM freuen: 16 Kolleg*innen sorgten für eine neue Bepflanzung der Terrasse in den Waberner Werkstätten, einer Einrichtung im Werteverbund der bdkS. Selbst Georg von Meibom, Geschäftsführer der EAM, ließ es sich nicht nehmen, beim traditionellen Sozialevent einen Arbeitstag für eine soziale Einrichtung zu spenden. Aktiv zeigte sich auch bdkS-Vorstandsvorsitzender Joachim Bertelmann, der ebenfalls zu Harke und Hacke griff. Ziel war es in diesem Jahr, rund um die neue, durch Spendengelder finanzierte Terrasse der Tagesförderstätte Hecken und Beete zu pflanzen und den Teich hinter dem Gebäude von den wild gewachsenen kleineren Bäumen und Büschen zu befreien.



ZAUBERHAFTER ZIRKUSGALA

Unter dem Titel »Unter einem Zelt« hatten die Waberner Wohnstätten, die Kirchengemeinden Berge und Wabern/Uttershausen gemeinsam mit dem Mitmachzirkus Manegentraum zu einer inklusiven Zirkusgala mit Akrobatik, Clownerie und Jonglage eingeladen. Mitgemacht hatten rund 50 Teilnehmer*innen aus den Waberner Wohnstätten und des Betreuten Wohnens vor Ort, Mitarbeiter*innen der bdkS und die Konfirmand*innen der beiden Kirchengemeinden. Drei Tage hatten sie in einem Intensiv-Workshop Zeit, ihre Kunstfertigkeiten zu trainieren. Mit rund 350 Gästen gelang allen Beteiligten mit einer

gelungenen Zirkusgala ein krönender Abschluss dieses inklusiven Projektes.



HEERESMUSIKKORPS ERSPIELT REKORDSUMME

Das traditionelle Weihnachtskonzert des Heeresmusikkorps Kassel fand bereits zum 40. Mal statt. Mit über 1.300 Besuchern war es das seit Langem größte Konzert dieser Reihe und erspielte die bisher höchste Spendensumme von 8.179,45 Euro, die zu gleichen Teilen an die bdkS und an den Verein Kuratorium Aktion behinderte Menschen Region Kassel übergeben wurde.



BESSERES LICHT FÜR AMOS-KÜNSTLER*INNEN



Mit einer Spende über 15.000 Euro zeigt sich der Lions Club Kassel-Kurhessen wieder einmal als starker Förderer der Begegnungsstätte amos. Die großzügige Unterstützung wird für die Produktion des traditionellen Kunstkalenders

und für die neue LED-Beleuchtung der Räume verwendet. Im Licht dieser blendfreien Leuchten können jetzt die Künstler*innen – Menschen mit und ohne Behinderung – nach Herzenslust kreativ tätig werden.

SPRITZTOUR MIT BIKES UND TRIKES

Im Juli fand das Sommerfest des Eltern- und Fördervereins Grebensteiner Wohnstätten e. V. in Burguffeln statt. Es war ein tolles Gemeinschaftsfest bei bestem Sommerwetter mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten, ausgelassener Stimmung und abendlichem Grillen. Ein besonderes Highlight boten die Bikerfreund*innen, die mit den Bewohner*innen eine Spritztour auf ihren Bikes und Trikes unternahmen.



VIEL FREUDE BEIM TANZ

Die Hofgeismarer Tanzwerkstatt freut sich über die Förderung durch die Axel-Richter-Stiftung für das jährliche Tanzwochenende. Die von Monika Hötzel geleitete Gruppe studiert seit über 30 Jahren moderne und traditionelle Tänze und eigene Tanzchoreografien ein und tritt auf diversen öffentlichen Festen und Feiern auf.





SCHAU MAL, WER DA SCHLEICHT!



Durch Unfälle im Straßenverkehr und zahlreiche Feinde wie Uhu, Luchs und Fuchs können viele Jungtiere der Wildkatze nicht überleben. Daher sank ihre Zahl in Deutschland. Die Wildkatzen sind in der Regel Einzelgänger, nur zur Paarungszeit sind sie zusammen. Jede Katze ist eine Jägerin und frisst vorwiegend Fleisch und Fisch.

Im Bergland von Hessen befinden sich einige Gebiete mit Wildkatzen. Bei uns in Nordhessen findet man sie im Reinhardswald, im Kaufunger Wald, in der Söhre, auf dem Meißner, im Riedforst und im Schlierbachswald. Auch im Knüll gibt es vereinzelt Wildkatzen. Sie sind reine Waldbewohner, ihr Revier ist bis zu 900 Fußballfelder groß.

Merkmale

Höchstalter: 12 Jahre

Gewicht: 2 bis 7 Kg

Größe: 40 cm hoch und 80 cm lang

Ernährung: Reptilien und kleine Säugetiere

Feinde: Uhu, Fuchs und Luchs

Lebensraum: Wald

Paarungszeit: Januar und März

Die Wildkatze – Tier des Jahres 2018

Es gibt ca. 6.000 Wildkatzen in Deutschland. Sie gelten als bedrohte Wildtiere, da die Bestände sehr stark zurückgegangen sind.

UNSER FREIZEIT-TIPP

Herbst-Wanderung durch den Urwald Sababurg

Der Urwald Sababurg ist auch als Urwald im Reinhardswald bekannt. Der Eichenwald befindet sich nahe dem »Dornröschenschloss« Sababurg im Reinhardswald im nordhessischen Landkreis Kassel.

Das Waldgebiet steht unter Natur- und Landschaftsschutz, das in seiner urwüchsigen Form in ganz Mitteleuropa ein-



zigartig ist. Der Urwald steht seit 1907 unter Schutz und ist damit Hessens ältestes Naturschutzgebiet.

Der Urwald Sababurg lädt durch seine einzigartige Atmosphäre zum Wandern ein. Die 92 Hektar des Urwaldes sind charakterisiert durch 800 bis 1000 Jahre alte Eichen und eine schöne Aussicht auf die Natur mit all ihren Farben. Es lohnt sich für Groß und Klein, durch den Wald zu wandern und viele schöne Fotos mit der Familie zu machen.

So kommt man hin

Vom Scheidemannplatz, Kassel mit der RT1 Richtung Hofgeismarer-Hümme, Umstieg am Bahnhof Hofgeismar in den Bus Linie 190. Fahrt Richtung Hofgeismar-Sababurg.



WITZE

Johanna zum Papa: »Ich wünsche mir als Geschenk ein Pony zu Weihnachten!«

Papa: »Geht in Ordnung.«

Johanna: »Wirklich? Ich liebe dich über alles!«

Papa an Heiligabend: »So Johanna, dein Friseurtermin steht.«

Was sagt Andreas Bourani vor dem Geldautomat?
»Ich heb' ab!«

Was heißt Ofen auf Chinesisch?
Ist doch klar:
Hei Zung.

SUCHBILD



Chris Stein aus den Baunataler Werkstätten hat in das rechte Bild sechs Fehler eingefügt. Wer findet sie?
Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.



Auflösung aus mittendrin 1 | 2018

KONTAKTANZEIGE

Er sucht Sie

Würde mich gern im Frühling verlieben!
Ich bin 33 Jahre alt, meine Hobbys sind Sport, Musik und ich rede gern mit Menschen.

Ich suche eine Frau, die nett und freundlich ist und die Spaß hat, mit mir zusammen zu sein.

Melde Dich doch!

Chiffre 102018
Sozialdienst
bdks – Baunataler Werkstätten
Kirchbaunaerstr. 21
34225 Baunatal



Die Seiten »Kunterbuntes« wurden von der mittendrin-Mediengruppe erarbeitet: Manuel Gesang, Kristin Strobel, Chris Stein und Fryderyk Sobczak

Marion Rudolph

* 23. Juli 1973

† 22. September 2017

Marion Rudolph wurde von Dezember 2007 bis zu ihrem Tod in der Tagesförderstätte der Werkstatt in Baunatal betreut.

Jozsef Burján

* 20. April 1935

† 26. Dezember 2017

Jozsef Burján arbeitete von Januar 1974 bis April 1998 als Sporttherapeut in der Werkstatt in Baunatal. Als ausgezeichnete Fußballer war Jozsef Burján weit über die Grenzen Nordhessens bekannt.

Sigrid Dworak

* 28. November 1954

† 17. Februar 2018

Sigrid Dworak lebte von Mai 2004 bis zu ihrem Tod in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage Kassel-Waldau und arbeitete von August 1975 bis zum 31.12.2017 in der Kasseler Werkstatt.

Marie-Luise Gante

* 18. August 1968

† 4. April 2018

Marie-Luise Gante arbeitete von August 2004 bis August 2013 sowie von November 2015 bis zu ihrem Tod in der Montageabteilung der Fulda-brücker Werkstätten. Sie wohnte im Haus am Heimbach.

PETRUS 1, 3

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Siegfried Kozik

* 13. November 1962

† 9. November 2017

Siegfried Kozik wohnte bis April 1991 im »Haus am Heimbach«. Seit Mai 1991 wurde Herr Kozik von Mitarbeitern des Betreuten Wohnens unterstützt.

Maximilian Appel

* 15. Januar 1994

† 24. Januar 2018

Maximilian Appel war in der beruflichen Bildung integriert und arbeitete von August 2016 bis April 2017 bei AMS in Zierenberg.

Andrea Wirth

* 1. Juni 1959

† 10. März 2018

Andrea Wirth arbeitete seit Januar 1980 in der Werkstatt in Baunatal und seit Februar 1995 in der Werkstatt in Calden. Frau Wirth wohnte in den Diakonie-Wohnstätten in der Geibelstraße.

Sergej Beda

* 18. April 1971

† 13. April 2018

Sergej Beda arbeitete von August 1993 bis zu seinem Tod im Montagebereich der Hofgeismarer Werkstätten.

Sonja Fissuk

* 31. Dezember 1958

† 22. November 2017

Sonja Fissuk arbeitete von September 1979 bis zu ihrem Tod als Mitarbeiterin im Betreuungsdienst der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau.

Alex Weimer

* 18. Mai 1987

† 3. Februar 2018

Alex Weimer besuchte von Oktober 2015 bis Oktober 2016 und von Oktober 2017 bis zu seinem Tod den Berufsbildungsbereich der Werkstatt Fuldaabrück.

Willi Gibhardt

* 2. September 1947

† 19. März 2018

Willi Gibhardt arbeitete von Mai 1974 bis November 1988 in der Werkstatt in Baunatal und Hofgeismar. Er wohnte bis zu seinem Tod in den Baunataler Wohnstätten.

Dieter Berndt

* 3. September 1953

† 7. Mai 2018

Dieter Berndt begann seine Tätigkeit bei der bdkS in der Handmontage der Werkstatt Hofgeismar. Seit Februar 1995 arbeitete er in den Caldener Werkstätten.

Karin Sperber

* 15. März 1938
† 11. Mai 2018

Karin Sperber arbeitete bis zu ihrem Renteneintritt im April 2003 in der Werkstatt in Baunatal. Sie wohnte von März 1978 bis zu ihrem Tod in den Diakonie Wohnstätten Kassel-Waldau.

Harry Jahn

* 6. April 1934
† 26. Mai 2018

Harry Jahn arbeitete von Oktober 1993 bis Mai 2018 bei der Diakonie in Hofgeismar. Er war einer der ersten Bewohner im SPZ Hofgeismar.

Jutta Rebhan

* 21. August 1958
† 5. Juni 2018

Frau Rebhan arbeitete von Januar 1977 bis zu ihrem Renteneintritt am 31.03.2018 als Gruppenverantwortliche in der Montageabteilung der Werkstatt in Baunatal.

Alicja Schwiertz

* 4. April 1961
† 8. August 2018

Alicja Schwiertz arbeitete von Dezember 1999 bis zu ihrem Tod als Betreuerin in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau.

Marlis Weißing

* 16. Mai 1936
† 17. August 2018

Marlis Weißing arbeitete von September 1981 bis Februar 1997 in den Handmontageabteilungen der WfbM Baunatal und Wabern. Sie wohnte von Februar 1997 bis zu ihrem Tod in Haus 1 der Waberner Wohnstätten.

Marek Bajor

* 6. Juni 1960
† 28. August 2018

Marek Bajor besuchte seit Februar 2017 die Tagesstruktur der Begegnungsstätte Markt 5 – Haus der Begegnung.

Thomas Arendt

* 15. Dezember 1952
† 30. August 2018

Thomas Arendt besuchte von November 1967 bis Juli 1980 die Werkstatt in der Heckerstraße und in Baunatal. Anschließend arbeitete er bis Februar 1999 in unserer Gärtnerei. Herr Arendt lebte von Juli 1980 bis zu seinem Tod im Wohnheim Hofgeismar.

Harald Heringer

* 7. Juli 1952
† 12. September 2018

Harald Heringer arbeitete von Februar 1981 bis zu Beginn seiner Rente im November 2015 als Leiter der Küche in den Hofgeismarer Werkstätten.

Cemal Erenulug

* 5. Januar 1964
† 1. Oktober 2018

Cemal Erenulug trat im März 1991 in unser Unternehmen ein. Er war langjährig bei der Diakonie und viele Jahre in der Außenarbeitsgruppe im Logistikzentrum Salzgitterstraße tätig.

Silvia Engelke

* 2. November 1959
† 8. Oktober 2018

Silvia Engelke arbeitete von März 1980 bis zu ihrem Tod in der Schneiderei und der Montage/Verpackungsabteilung der Hofgeismarer Werkstätten. Die Tanzgruppe lag ihr sehr am Herzen, in der sie auch aktiv mitwirkte. Sie lebte in ihrer eigenen Wohnung im Betreuten Wohnen.

Bernd Sprenger

* 24. Juni 1956
† 19. Oktober 2018

Bernd Sprenger arbeitete seit April 1984 bei den Diakonie Wohnstätten. Zunächst war er als Abteilungsleiter in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage sowie in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage tätig. Anschließend arbeitete er als Abteilungsleiter im Betreuten Wohnen, im stationär betreuten Wohnen sowie in der Begegnungsstätte amos.

PSALM 31, 16A

»Meine Zeit steht in deinen Händen«

Lieselotte Degenhardt

* 28. April 1940
† 22. Oktober 2018

Lieselotte Degenhardt wohnte mit ihren beiden Schwestern von April 1984 bis zu ihrem Tod im Wohnheim Hofgeismar.

saniplus 

Wheelchairs & more



- Fußorthopädie
- Orthopädietechnik
- Rehathechnik
- Sanitätshaus



Saniplus Handicap Construct
Schladenweg 61, 34560 Fritzlar
Tel. 05622 799 846-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
www.saniplus-fritzlar.de

WERTEVERBUND
bks
VIELFALT LEBEN

Grüner wird's nicht! Oder sehen Sie Rot, wenn Sie auf Ihre Rechnung schauen?

Wenn Ihre letzte Stromrechnung
einen Briefkopf mit drei roten
Buchstaben hat, sind Sie nicht
bei der EAM.

JETZT WECHSELN

Nutzen Sie Ihr gutes Recht,
Ihren Anbieter selbst zu bestimmen.



0561 9330-9350

EAM

 www.EAM.de

ENERGIE AUS DER MITTE

Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.

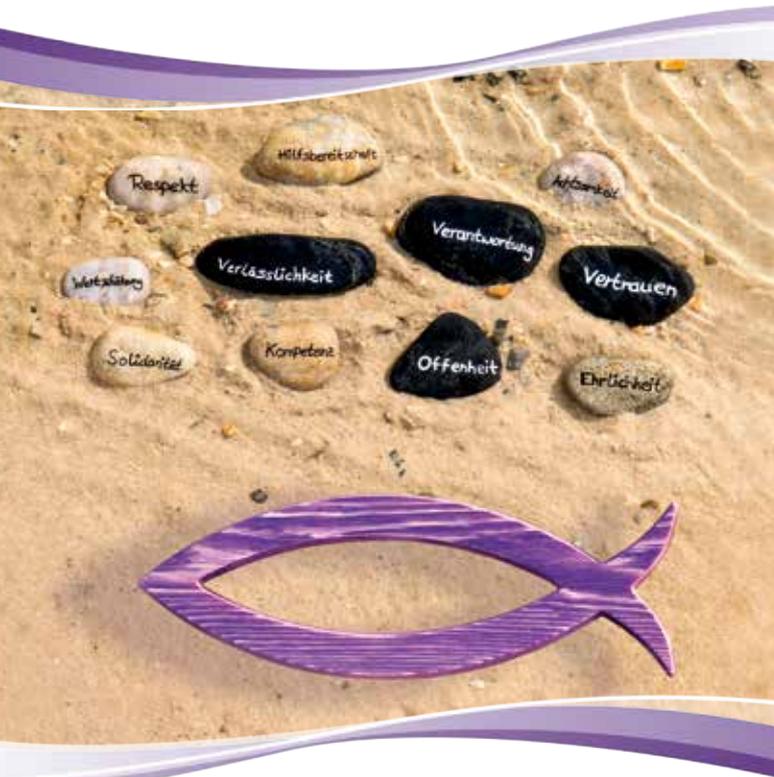
 Kasseler
Sparkasse

**Qualitäts
Garantie**

 Kasseler
Sparkasse

Jetzt in Ihrer Sparkasse

Uns verbinden Werte



Tel.: 0800 520 604 10
www.eb.de/kassel

 **Evangelische Bank**



Weadi gGmbH - KOCHSBERG Reisen
Bahnhofstraße 24 · 37269 Eschwege
Tel. 05651 33563-13 · Fax: 05651 33563-29
E-Mail: klaus.stephan@werraland-wfb.de
Internet: <http://www.kochsberg-reisen.de>

EZVK Plus – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!



- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?
Ihr Anruf genügt:
06151 3301-199

HESSEN EXPRESS
Touristik

DITTMAR
Baugesellschaft
mbH + Co
Bauunternehmung KG

- Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- Bauen zum Festpreis
- Baustoffe

**Architekt
Dipl.-Ing.
Frank Dittmar**

- Planung
- Beratung
- Bauleitung

34302 Guxhagen • Tel. 05665 / 20 07
Homepage: www.dittmar-baugesellschaft.de

... bei der Rente für Sie da.

EZVK
EVANGELISCHE
ZUSATZVERSORGUNGSKASSE

www.ezvk.de

Job mit Perspektive



Wir sind ein kirchlich-diakonisches Unternehmen in den Bereichen Behinderten- und Suchthilfe, mit eigenen Einrichtungen und verschiedenen Beteiligungen. „Vielfalt Leben“ drückt das Leistungsspektrum und den Anspruch der bdk's aus. Inklusion wird hier gelebt.

Insgesamt arbeiten und wohnen bei der bdk's 3.000 Menschen. Für über 1.400 Menschen mit geistiger, seelischer und mehrfacher Behinderung bietet die bdk's vielfältige Arbeit und unterschiedliche Wohnangebote.

Wir suchen für verschiedene Einrichtungen an Standorten in ganz Nordhessen insbesondere Mitarbeiter*innen als Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Altenpfleger*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Arbeitspädagog*innen und Ergotherapeut*innen.

Ihre Chance:

- Ein „Job mit Perspektive“: Sicherer Arbeitsplatz im bdk's Werteverbund, einem der größten Sozialunternehmen Nordhessens
- Sinnvolle Arbeit, die ihr Leben bereichert
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzielle Wertschätzung durch Vergütung nach AVR.KW, betriebliche Altersvorsorge (EZVK) und bdk's-Rente
- Freiraum und eine gute Teamatmosphäre

bdk's  **VIelfalt LeBEN**

Mehr Infos zu unseren offenen Stellen unter www.bdk's.de